

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Donnerstag, den 21. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus östlicher Richtung ist auf den Bergen eine Erwärmung zu verzeichnen. In 3000 m wurden minus 13, in 2000 m minus 8 Grad gemessen. In den letzten 24 Stunden sind nur in den westlichen Teilen Tirols strichweise bis 2 cm Schnee gefallen. Die kräftigen Föhnwinde des gestrigen Tages haben an nordgerichteten Hängen neue Verwehungen geschaffen. Mit den älteren Schneebrettern, besonders an nord- bis ostgerichteten Hängen bleibt die Schneebrettgefahr akut. Bei Schitouren ist Vorsicht geboten. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist zur Zeit nicht zu erwarten, sodaß für die Tallagen keine Gefahr besteht.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 21.1.1965, ~~XX~~ 7.30 Uhr:
Gestern sind mit kräftigen Föhnwinden die Temperaturen auf den Bergen um ca. 5 Grad angestiegen. Die Winde sind abgeflaut und heute ist schwacher Ostwind zu festzustellen. Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war nur 1 - 2 cm und laut Wetterwarte ist auch heute kein wesentlicher Niederschlag zu erwarten. Über der Waldgrenze bleiben besonders an nord- bis ostgerichteten Hängen die Schneebretter labil. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist nicht zu erwarten. Für Baustellen und Straßen besteht daher keine Gefahr.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord vom 21.1.1965, 8.30:
Mit schwachen Winden aus Ost sind die Temperaturen etwas angestiegen. In 3000 m sind minus 13, in 2000 m minus 8 Grad zu verzeichnen. Auch die Nachbarstationen melden für die letzten 24 Stunden keinen Neuschnee. Die kräftigen Föhnwinde des gestrigen Tages haben in Kammlagen Verwehungen geschaffen. Besonders an nord- bis ostgerichteten Hängen besteht noch akute Schneebrettgefahr. Bei Schitouren ist Vorsicht geboten. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist nicht zu erwarten. Baustelle und Straße sind ohne Lawinengefahr.